

# RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile



## Ehrungen beim Neujahrsempfang

HOSPIZVEREIN UND EHEMALIGE ORTSBÜRGERMEISTER DABEI



» Nicht nur Karl-Franz Sternberg schüttelte Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (Foto) die Hand und gratulierte zur Auszeichnung auf dem gemeinsamen Neujahrsempfang von Stadt und Bundeswehr. Sternberg erhielt ebenso wie seine einstigen Amtskollegen Egbert Karstädt und Dieter Wolf in Würdigung seines jahrelangen Engagements als

Ortsbürgermeister bzw. Ortsvorsteher die Medaille der Stadt Prenzlau. Der Uckermärkische Hospizverein wurde mit dem Preis der Stadt Prenzlau ausgezeichnet. Die Ehrungen gehörten zu den Höhepunkten des Neujahrsempfangs, zu dem rund 960 Gäste in die Uckerseehalle kamen.

► Weiter Seiten 2/3

### Wie funktioniert Integration?



Mazierullah Qaderi  
im Teil 1 der Serie

► Seite 4

### Existenzgründer vorgestellt



Im neuen Jahr auf  
selbständigen Wegen

► Seite 6

### Dachbahn im Sturm umgeklappt



Schüler kamen mit  
Schrecken davon

► Seite 9

ANZEIGEN

**Pflegedienst & Tagespflege**  
Christian Schön GmbH

- Wir erbringen alle Leistungen der ambulanten Pflege im grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich
- Behandlungspflege
  - Injektionen und Verbandswechsel
- Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Portversorgung
- Pflege für an Demenz Erkrankte
- 24 h Rufbereitschaft



17291 Prenzlau      Tel.: 03984 / 83 20 760  
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 13a      Fax: 03984 / 83 20 762  
E-Mail: info@pflege-schoen.de | www.pflege-schoen.de

Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern  
ein glückliches und erfolgreiches **Jahr 2015!**

**BERKHOLZERBEDACHUNGSGmbH**  
MEISTERBETRIEB

Berkholzer 16 • 17268 Boitzenburger Land  
Telefon 03 98 89 . 49 10 • Telefax 03 98 89 . 50 96 51

info@dachdeckerei-berkholz.de  
www.dachdeckerei-berkholz.de

# Neujahrsempfang 2015

MEHR ALS 3 900 EURO GESPENDET FÜR PRENZLAUER TAFEL UND SOLDATENHILFSWERK



*Zu den Gästen gehörte Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke.*

Der Einladung zum Neujahrsempfang der Stadt Prenzlau und des Fernmeldebataillons 610 folgten am 15. Januar 960 Gäste. Erstmals gemeinsam mit Oberstleutnant Frank Reiser, dem neuen Kommandeur in der Uckermarkkaserne, begrüßte Bürgermeister Hendrik Sommer die Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter von Vereinen und Angehörige der Bundeswehr sowie zahlreiche Prenzlauer Bürger. In einem von Silvio Gresing moderierten Rückblick ließen Bürgermeister und Standortältester das letzte Jahr Revue passieren, wobei ernste Themen wie der Einsatz der Soldaten in Krisengebieten ebenso wie die aktuellen Diskussionen um Essengeld und Gebühren in den Kitas der Stadt nicht ausgespart wurden.



*Groß war die Spendenbereitschaft. 3 916,65 Euro kamen zusammen.*



*Die Big Band Uckermark begleitete – nach dem Heeresmusikkorps aus Neubrandenburg sowie den Musikschülern Julia Kefner und Oliver Wunderlich – den Abend musikalisch.*



*Gelobt und gut nachgefragt an diesem Abend: das Buffet, das die Kantine der Bundeswehr vorbereitet hatte.*



*Major Silvio Püschel kam direkt von seinem Afghanistan-Einsatz zum Neujahrsempfang.*



*Ein Dankeschön für Oberstabsfeldwebel Jens Röhling für sein Engagement bei den Vorbereitungen zum Neujahrsempfang.*



*Eine Unterschrift bitte! Eintrag in die Gästebücher von Stadt und Bundeswehr.*



*960 Gäste wurden in diesem Jahr beim Neujahrsempfang der Stadt und der Bundeswehr gezählt. Ein Besucherrekord!*

# Hilfe beim Abschiednehmen wird gewürdigt

UCKERMÄRKISCHER HOSPIZVEREIN

» Mit dem Preis der Stadt Prenzlau, dotiert mit 2 000 Euro, wurde in diesem Jahr der Uckermärkische Hospizverein ausgezeichnet. – Eine Ehrung, die zugleich ein Thema in die Öffentlichkeit rückte, welches oft lieber ausgeblendet wird und nicht gerade zu den Small-Talk-Themen bei gesellschaftlichen Ereignissen wie einem Neujahrsempfang gehört. Marek Wöller-Beetz, Erster Beigeordneter und Laudator:

„Es gibt Themen vor denen wir zurück scheuen. Der Tod gehört wohl bei den meisten von uns dazu. Erst wenn er uns begegnet, wenn nahe stehende Menschen plötzlich sterben und wir keine Möglichkeit hatten, uns auf diesen endgültigen Abschied vorzubereiten oder dann, wenn wir wissen, dass genau dieser Abschied bald naht und wir nicht wissen, wie wir damit umgehen sollen – oft erst dann setzen wir uns mit dem Tod auseinander. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass trotz des großen medizinischen Fortschritts und gesteigerner Lebenserwartung die Versorgung Sterbender unzureichend ist.“ Doch der Tod gehöre zum Leben dazu, ist Teil



davon. Und gerade deshalb käme der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen, wie sie der Uckermärkische Hospizverein leistet, eine außergewöhnlich große Bedeutung zu.

2006 hat sich der Verein gegründet. 32 geschulte Hospizhelfer arbeiten hier derzeit ehrenamtlich mit. Im Jahr 2013 begleiteten sie 18 Sterbende, im vergangenen Jahr waren es ähnlich viele. Man

könne, so Wöller-Beetz, die Arbeit der Hospizhelfer sehr einfach zusammenfassen: „Ihre Aufgabe ist es, da zu sein, zu begleiten, zu stützen.“ Die Angehörigen ebenso wie die Sterbenden. Sie helfen beim Abschiednehmen, sind schlicht da. – Eine Aufgabe, die Kraft kostet und noch mehr ehrenamtliche Helfer braucht. Der Öffentlichkeitsarbeit und damit der Gewinnung weiterer Mitstreiter soll denn auch das Preisgeld dienen.

## „Ihr Wort hatte Gewicht.“

EGBERT KARSTÄDT, DIETER WOLF UND KARL-FRANZ STERNBERG MIT MEDAILLE GEEHRT

» Einfach, so Dr. Andreas Heinrich, Zweiter Beigeordneter der Stadt Prenzlau und zuständig unter anderem auch für die Ortsteile, haben es ihm und der Verwaltung die drei Herren nicht gemacht. Als ehrenamtliche Ortsbürgermeister bzw. Ortsvorsteher setzten sich Karl-Franz Sternberg aus Dauer, der Klinkower Egbert Karstädt und Dieter Wolf aus Güstow viele Jahre mit Nachdruck und Vehemenz für die Belange ihrer Dörfer ein. Ihr Wort hatte Gewicht. Sie gehörten, wie Heinrich es formuliert, „zur ‚alten Garde‘ der ehrenamtlichen Bürgermeister in den Ortsteilen.“ Sie seien, was oft einer undankbaren Aufgabe gleichkam, erste Ansprechpartner in ihren Dörfern gewesen. „Die zahlreichen Investitionen der letzten Jahre in allen drei Ortsteilen wären nicht möglich gewesen ohne den

energischen Druck dieser drei ehrenamtlichen Bürgermeister auf die jeweilige Amts- bzw. Stadtverwaltung.“ Unter anderem das Dorfgemeinschaftshaus in

Karl-Franz Sternberg energisch ein und Dieter Wolf in Güstow zeichnete vor allem eins die ganzen Jahre aus: wo andere sich wegdrückten und zwar



mitreden, nicht aber in der ersten Reihe stehen wollten, übernahm er Verantwortung.

Zur Kommunalwahl 2014 haben die drei Herren ihre Ämter zur Verfügung gestellt, ließen Jüngere nachrücken, Verantwortung übernehmen. Er wisse, so Heinrich, dass das Loslassen nicht leicht sei. Aber er wisse auch, dass sie bei Fragen gern mit Rat und Tat zur Seite stünden. „Mit der gemeinsamen Auszeichnung dieser drei langjährigen Bürgermeister möchte die Stadtverordnetenversammlung

Klinkow, scherzhaft gern als „Palast von Klinkow“ betitelt, ging auf Egbert Karstädt's „Kappe“, für Investitionen in Feuerwehrgebäude, Dorfplatz und Freilichtbühne in Dauer setzte sich

die häufig anstrengende, undankbare und nicht immer einfache Aufgabe eines ehrenamtlichen Ortsvorstehers hervorhebe“, so Heinrich in seiner Laudatio.

# Sprache lernen, Behördengänge oder Nachbarschaftshilfe

„INTEGRATION KANN GANZ EINFACH FUNKTIONIEREN – SIE MUSS NUR GEWOLLT SEIN“

» Es gibt sie – die Vorzeigebispiele gelungener Integration. Mazierullah Qaderi gehört dazu. Der junge Mann, Geschäftsführer eines sozialen Betreuungsdienstes und Arbeitgeber für zwölf Mitarbeiter, allesamt Uckermärker, Deutsche, lebt vor, was möglich ist. „Voraussetzung ist, dass man sich integrieren will. Und dass man auch auf Menschen trifft, die einem dabei helfen“, sagt er. Dass er sich heute für gelingende Integration im Landkreis einsetzt und neben seiner Arbeit als Geschäftsführer noch viele ehrenamtliche Stunden ans Bein bindet, um Flüchtlingen und Asylbewerbern zu helfen, liegt in seiner eigenen Biographie begründet. Nur zu gut kann er sich an die sechs Monate dauernde Flucht aus Afghanistan erinnern; präsent sind die Angst und die Unsicherheit, allzu gegenwärtig noch das Empfinden, als junge Deutsche ihn anpöbelten und es bei verbalen Attacken längst nicht blieb. Das alles hat ihn geformt, geprägt. Und es hat ihn resolut gemacht. Unkritische Parteinahme dürfen Asylbewerber und Flüchtlinge nicht von ihm erwarten. „Wer hierher kommt und bleiben will, muss bereit sein zur Integration. Die beginnt mit der Sprache.“ Er sich ausdrücken und erklären kann, der hat auch die Chance, verstanden zu werden und selbst zu verstehen. Gerade in jüngster Zeit gibt es viel Diskussionsstoff.

## Verständnis wecken und Vorurteile abbauen

Mazierullah Qaderi sagt: „Man muss miteinander reden, sich kennenlernen, einander zuhören, um sich zu verstehen.“ Viele Ideen hat er. Was er schon macht: Er geht in Schulen und unterhält sich mit den jungen Leuten. Dabei nimmt er ihnen die Angst, Fragen zu stellen. Er erzählt von sich. Das reicht meist schon. In der Vorweihnachtszeit hat er aufgerufen, Spenden – Spielzeug und Kleidung beispielsweise – in seinem Büro abzugeben. Damit ist er dann ins Asylbewerberheim gegangen und hat den Bewohnern erklärt, was es mit Weihnachten auf sich hat, welche Bräuche die Menschen hier damit verbinden. Aktionen dieser Art, davon ist



Mazierullah Qaderi

**HIER ZU HAUSE**

Teil 1

er überzeugt, werden noch in viel größerem Maße gebraucht. „Das hilft denen, die hierher kommen, sich hier zurecht zu finden. Und bei den Deutschen werden Vorurteile abgebaut.“ Denen begegnet er förmlich auf Schritt und Tritt. Neulich kam ein Mann in sein Büro und meinte, die Ausländer nähmen den Deutschen doch nur die Arbeit weg. Mazierullah Qaderi meinte: „Gut, wenn Sie das denken, mache ich meine Firma zu. Aber dann verlieren zwölf deutsche Angestellte ihre Arbeit.“ Wortlos zog der Mann wieder ab. „Und es steht auch nirgendwo im Koran, dass Frauen verschleiert sein müssen. Das ist eine Auslegung. Das, was die Moslems von den Christen unterscheidet, ist, dass wir kein Schweinefleisch essen und keinen Alkohol trinken“, räumt er mit einem weiteren, immer wieder geäußerten Klischee auf.

## Hilfe an vielen Ecken und Enden gebraucht

Viel, so Qaderi, könne man tun, um vernünftig miteinander zu leben. Er hofft, dass das auch andere so sehen. Und dass sie ihn und seine Projekte unterstützen. So wie die pensionierte Lehrerin aus Greiffenberg, die einer Asylbewerberin, die mit vier Kindern in

die Uckermark kam, Deutschunterricht gibt. Er selbst hole die Frau ab und an, wenn er in Angermünde Termine habe, ab, um sie zu einem Supermarkt zu fahren, wo sie einkaufen kann. „Denn für die Menschen, die in den Dörfern untergebracht sind, wird die Entfernung zur nächsten Einkaufsmöglichkeit zum Problem.“ Hilfe würde an vielen Ecken und Enden benötigt. Hilfe beim Deutschlernen, bei Behördengängen, beim Verstehen amtlicher Schreiben, beim Kontakt zur Schule oder bei der Vermittlung bei Verständigungsproblemen mit den Nachbarn – es gibt viele Möglichkeiten, zu unterstützen. „Wir organisieren es auch, dass gerade bei den ersten Treffen Dolmetscher dabei sind. Und dann wird man sehen, ob man sich vielleicht auch auf Englisch oder Französisch verständigen kann...“

Auch das Sammeln von Kleidung, von Spielzeug und Haushaltsgeräten, gern auch von Möbelstücken, soll weiter gehen. Doch hier stoße er, so Mazierullah Qaderi, an seine Grenzen. Es fehlen ganz einfach die Räumlichkeiten. Wer also einen Raum kostenfrei zur Lagerung zur Verfügung stellen kann, sollte sich melden. So, wie die, die helfen wollen. Anlaufstelle ist die Geschäftsstelle des sozialen Betreuungsdienstes in der Kietzstraße 4 in Prenzlau, Telefon 03984/8758892.

# Voller Geschichte(n)

PRENZLAUER CHRONISTIN GUDRUN HAFFER WILL IHR WISSEN WEITERGEBEN

» Gudrun Haffer liebt ihr Prenzlau. Ist sie unterwegs, so hat sie meist die kleine Kompaktkamera in der Jackentasche. Bereit zu unzähligen Aufnahmen. Die hat sie in den letzten Jahren auf dem Rechner gespeichert. „Das Anlegen von Fotoalben habe ich mir abgewöhnt“, sagt die pensionierte Lehrerin und einstige Vorsitzende der Prenzlauer Stadtverordnetenversammlung. Mit Fotos aber kann man weitaus mehr machen, als sie in Alben zu kleben.

Angetan von historischen Aufnahmen ihrer Heimatstadt, die sie im Internet fand, hat sie eine Fotoexkursion in Form eines Vortrags erarbeitet. „Eine Stunde. Nicht länger. Danach lässt die Aufmerksamkeit nach“, weiß sie aus Erfahrung. „Und schließlich will ich die Leute nicht langweilen, sondern unterhalten.“ Deshalb auch hat sie jene Ecken der Stadt, die sie auf diese Weise vorstellt, sorgsam ausgewählt. „Der Marktberg und die Friedrichstraße sind meine Stationen. Es gibt hier so viel zu erzählen und zu zeigen.“ Schließlich war der Marktplatz einst Standort des Rathauses. Also ist dieser Ort eng mit der Stadtgeschichte, der Gründung und dem Wappen beispielsweise verknüpft.

Als Gudrun Haffer anderen von ihrer Vortrags-Idee erzählte, stieß sie auf Interesse. „Seitdem war ich zum Beispiel im Seniorenheim zu Gast und bei der Volkssolidarität.“ Dann ermunterte man sie, doch mal öffentlich einen Vortrag anzubieten. Gesagt – getan. Da lag nichts näher, als ins Rathaus zu gehen, einen Raum zu buchen und den Termin bekannt zu geben. Am Donnerstag, dem 5. Februar, um 16 Uhr, lädt sie in den Sitzungsraum des Rathauses ein. „Ich bin gespannt“, sagt sie lächelnd. Jeder, der Interesse habe, könne kommen. Gudrun Haffer hofft auf viel Resonanz. Auch bei jungen Leuten. Via Facebook ist sie mit vielen von ihnen befreundet und tauscht sich aus. „Ich merke das auch heute bei den Jugendlichen: die Prenzlauer haben eine ganz besondere Heimatverbundenheit.“ Ihr Enkel, der gerade die Ausbildung zum Erzieher macht, hat bereits angekündigt, dass er mit dem Abschluss in der Tasche gern in Prenzlau zu arbeiten beginnen würde. Gudrun Haffer freut sich darüber.



Vor allem an die jungen Leute möchte sie ihr Wissen über Prenzlau weitergeben. In der Hoffnung, dass dies ihr Heimatgefühl stärke. Und die gebürtige Prenzlauerin hat eine Menge zu erzählen. Vor allem auch aus ihrer Zeit als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung. Von 1990 bis 2002 leitete sie die Stadtverordnetenversammlung. Bei vielen wichtigen Ereignissen zückte sie auch damals die Kamera und bannte den Moment ins Bild. Gut möglich, dass sie auch diese Erinnerungen irgendwann in einem Vortrag „verpackt“. Zuvor aber lädt sie zum Marktplatzbummel und zu einem Spaziergang durch die Friedrichstraße ein. Wer Lust dazu hat, ist herzlich eingeladen. „Der Eintritt ist frei, um vorherige Anmeldung im Hauptamt wird aber gebeten“, so Gudrun Haffer.

## INFO

Vortrag am 5. Februar, 16 Uhr  
im Sitzungsraum des Rathauses  
Anmeldungen unter ☎ 03984/751110

ANZEIGE

## Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Sie möchten sicher in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen, trotz Alter, Krankheit oder Behinderung? Sie möchten, dass Ihre Angehörigen in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen können? Sie haben keine Angehörigen in Ihrer Nähe? Mit unserem Hausnotrufsystem sind Sie nie allein.

Unser Kreisverband bietet Ihnen mit diesem System in Ihren eigenen vier Wänden Sicherheit & Service, rund um die Uhr. Hilfe auf Knopfdruck sozusagen.

Ganz egal, wo Sie wohnen – wenn Sie Hilfe brauchen, dann erhalten Sie diese innerhalb kürzester Zeit. Den kleinen Sender für das Hausnotrufgerät können Sie um den Hals immer bei sich tragen – und es vermittelt Ihnen ein gutes Gefühl von Sicherheit. Der Hausnotruf ist in kürzester Zeit installiert und äußerst leicht zu handhaben.

Gönnen Sie sich und Ihren Angehörigen das gute Gefühl, nichts versäumt zu haben. Rufen Sie uns an und informieren

Sie sich! Sie können gern die Kosten bei unseren Pflegedienstleitern erfragen, nach dem Pflegegesetz über die Pflegeversicherung kann die Kostenübernahme für die technische Ausstattung als „Hilfsmittel für Pflegebedürftige“ beantragt werden. *Ihr Pflegeteam*

**Häusliche Krankenpflege Prenzlau**  
Schwester Ursula Wagner  
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau  
Telefon (0 39 84) 8720-33



Aus Liebe zum Menschen.



## Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Beratungsstelle für Demenzzranke
- Dementenbetreuung in der Häuslichkeit und in der Gruppe
- Integrative Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ in Prenzlau
- Familienunterstützender Dienst in Prenzlau
- Wohnstätte für behinderte Menschen in Prenzlau
- Erste Hilfe Ausbildung vor Ort möglich
- Katastrophenschutz
- Wasserwacht in Prenzlau
- Mutter-/Vater-Kind-Kuren
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Kleiderstube für jedermann
- Jugendklub
- Begegnungsstätte
- Ausbildungsstätte

**Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.**  
Kreisgeschäftsstelle  
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-21  
DRK-Zentrum Prenzlau  
Stettiner Straße 5 • 17291 Prenzlau • Tel.: 03984 8720-25

# Der Bedarf ist da: Ob Pflegedienst oder Physiotherapiepraxis

IM NEUEN JAHR AUF SELBSTÄNDIGEN WEGEN

» Sich auf eigene Füße zu stellen, selbst Chef zu sein – dafür braucht es Mut und es bedarf einer klugen Geschäftsidee. Als sich Christian Schön vergangenes Jahr die Frage stellte, wie es beruflich weiter gehen soll, spielte ein Gespräch mit seinen Eltern eine entscheidende Rolle. Auslöser war die Frage, wie sie sich ihr Leben

vorstellen, wenn ihnen irgendwann vielleicht nicht mehr alles leicht von der Hand geht, sie Hilfe brauchen.

„Klar, man kann die notwendige Pflege in der Familie sicherstellen.

Aber das ist für die Betroffenen wie auch die pflegenden Angehörigen nicht immer einfach.“ Doch der professionellen Unterstützung durch einen Pflegedienst stehen viele skeptisch gegenüber. Zu oft klagen Pflegedienste, sie seien dem Diktat der Zeit unterworfen. Schön ist überzeugt, dass es auch anders geht. Das will er beweisen. Mit dem von ihm gegründeten Pflegedienst Schön. Im Dezember startete das Unternehmen mit drei Mitarbeitern. Auf den fachlichen Hintergrund legte Christian Schön besonderes Augenmerk. Und darauf, dass man, was die Philosophie eines Pflegedienstes anbelangt, an einem Strang zieht. In Martina Fröhlich, examinierte Krankenschwester und ausgebildete Pflegedienstleiterin sowie den Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Anika Röhm, und Bettina Tkacz hat er die richtigen Mitarbeiterinnen gefunden. „Pflege hat damit zu tun, dass man sich Zeit nimmt, zuhört und auf Bedürfnisse eingeht“, ist man sich einig. Vor allem aber setzt sie Vertrauen voraus.

„Menschen, die pflegebedürftig sind, geben Kontrolle ab. Deshalb sind sie aber keine unmündigen Kinder. Es sind erwachsene Menschen, die oft ein Leben lang hart gearbeitet haben. Es sind Menschen, die Würde haben und denen man auch in den Momenten, wo man in ihre sehr sensible Privatsphäre, große

Achtung entgegenbringen muss“, sagt Schön. Ein Erstgespräch soll Vertrauen schaffen. Danach wird festgelegt, welche Pflegeleistungen realisiert werden. „Auf dieser Basis erarbeiten wir ein individuelles Versorgungskonzept.“ Von der Beratung über Antragstellungen bis hin zur Grundversorgung und medizinischen Versorgung reicht das Spektrum der Leistungen des Pflegedienstes. Zudem gibt es mit einem Ser-

det. Die Idee, sich selbständig zu machen, kam nicht von

Ungefähr. „Der Wunsch war schon lange da“, sagt die zweifache Mutter. Jetzt hat sie Nägel mit Köpfen gemacht, Praxisräume im Vincentbad, vielen Prenzlauern auch als „Warmbad“ bekannt, angemietet, renoviert und eingerichtet und ihre Praxis eröffnet. Noch als Einzelkämpferin. Doch sie ist fest davon überzeugt: Physiotherapeuten werden in Prenzlau gebraucht. In den meisten Praxen gibt es Wartelisten. „Der Bedarf

ist also da.“ Und auch bei ihr hat das Telefon gleich in den ersten Tagen vielfach geschellt, wurden Termine vereinbart. „Der Start war ausgesprochen gut“, freut sie sich ein paar Tage später. Zum Leistungsspektrum der Praxis gehören die manuelle Therapie nach Kaltenborn-Evjenth, manuelle Lymphdrainage nach Asdonk, Krankengymnastik nach Bobath und die Fußreflexzonenmassage nach H. Marquardt. Außerdem bietet sie die Behandlung von craniomandibulärer Dysfunktion und Krankengymnastik an,

Schlingentisch und Extensionsbehandlung, Elektro- und Ultraschalltherapie sowie klassische Massagetherapie. Auch Hausbesuch macht Susanne Lang nach individueller Vereinbarung.

## INFO

### Pflegedienst & Tagespflege

#### Christian Schön GmbH

Dr. Wilhelm-Külz-Straße 13a,

17291 Prenzlau

☎ 03984/8320760, Fax: 03984/8320762,

www.pflege-schön.de,

E-Mail: info@pflege-schoen.de

### Susanne Lang – Physiotherapie

Vincentbad, Uckerpromenade 17,

17291 Prenzlau

☎ 03984/8317694

www.langphysio.de,

E-Mail: termin@langphysio.de



Christian Schön



Susanne Lang

vice, der hauswirtschaftliche Dienstleistungen bis hin zur Gartenarbeit einschließt, eine sinnvolle Ergänzung des Angebotes. „Das kann gerade für den ländlichen Bereich interessant sein. Denn viele ältere Menschen leben noch im eigenen Haus, auf dem eigenen Hof. Wenn da die Kinder und Enkel nicht mit anpacken, bleibt viel Arbeit liegen. Auch hier können wir Hilfe anbieten und so den Alltag erleichtern.“

## Mit Berufserfahrung in die Selbständigkeit

Den Alltag erleichtern will und kann auch Susanne Lang. Sie ist im Januar mit der eigenen Physiotherapiepraxis an den Start gegangen. 15 Jahre hat sie in ihrem Beruf als Physiotherapeutin bereits gearbeitet. Sie hat Erfahrungen gesammelt, sich qualifiziert und weitergebil-

# Scheckübergabe

„GESCHWISTER-SCHOLL“-KITA DANKT CDU-FRAKTION



» Etwas für unsere Kinder, die Zukunft unserer Gesellschaft, zu tun, müsste für Jedermann das oberste Ziel des Handelns sein. Dieser Grundsatz wird von der, im Altersdurchschnitt, sehr jungen Prenzlauer CDU Fraktion gelebt, da diese auch selbst Eltern von Kindern im Kita- und Schulalter sind.

Mit Marko Tank, dem Kita-Ausschuss-Vorsitzenden der Kita „Geschwister-Scholl“ und Sprecher aller Kita-Ausschüsse der Kita's in Trägerschaft der Stadt Prenzlau, ist Bewegung auch in diesen Bereich der Gesellschaft gekommen. Seine Schreiben an das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, an den Petitionsausschuss des Landes Brandenburg oder selbst an unseren Ministerpräsidenten, die nicht zu seiner Zufriedenheit beantwortet wurden, hielten ihn nicht davon ab,

noch mehr Gutes für unsere Kinder zu tun. Auf hin seiner Initiative konnten der Kita „Geschwister-Scholl“ in 17291 Prenzlau ein Scheck in Höhe von 300 Euro übergeben werden. Geld was die Kita-Leitung sehr gut in Material für die Umsetzung und Förderung der Kinder in den Kernkompetenzen stecken kann. Dies wurde nach Rücksprache mit den Spendern, die zuvor Naschwerk für die Einrichtung überreichen wollten, so arrangiert.

Stellvertretend für alle Kita-Kinder bedankten sich zwei Gruppen und vier Erzieherinnen bei den Scheckübergabern, Herrn Andreas Meyer, Fraktionsvorsitzender der CDU Fraktion Prenzlau, und Herrn Marko Tank, Mitglied der CDU Fraktion Prenzlau, mit einem sehr herzlichen Weihnachtslied und vielen Umarmungen.

## 4,2 Prozent pflegebedürftig 641 PFLEGEDIENSTE HELFEN

» Nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg erhielten 102 953 Brandenburger Personen am Jahresende 2013 Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, was einem Anteil von 4,2 Prozent an der Brandenburger Bevölkerung entspricht. Im Vergleich zum Jahresende 2011 waren 6 983 Personen bzw. 7,3 Prozent mehr pflegebedürftig. Die Mehrheit der Pflegebedürftigen waren mit 64,7 Prozent Frauen. Das Risiko pflegebedürftig zu sein, steigt mit zunehmendem Alter. So waren 83,5 Prozent der Pflegebedürftigen 65 Jahre und älter und fast jeder Dritte 85 Jahre und älter. Der Anteil der Pflegebedürftigen betrug im Dezember 2013 in der Altersgruppe von 70 bis unter 80 Jahren nur 9,1 Prozent, er stieg bei den über 90-Jährigen auf 76,5 Prozent.

Durch den Medizinischen Dienst wurden 56,2 Prozent der Pflegestufe I, 32,8 Prozent der Pflegestufe II, und 10,9 Prozent der Pflegestufe III zugeordnet. Die Einstufung in eine Pflegestufe war für 0,1 Prozent der Fälle noch nicht entschieden. 3 963 Pflegebedürftige ohne Pflegestufe erhielten Unterstützung von Pflegeeinrichtungen auf Grund erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz. 77,1 Prozent aller Pflegebedürftigen wurden zu Hause gepflegt. Es erhielten davon 50 036 Pflegebedürftige ausschließlich Pflegegeld, das bedeutet, sie wurden allein von Angehörigen versorgt. Bei 28,5 Prozent erfolgte die Pflege jedoch zum Teil oder vollständig durch ambulante Pflegedienste. 23 526 bzw. 22,9 Prozent Pflegebedürftige wurden in Pflegeheimen betreut.

Für die Brandenburger standen 641 Pflegedienste und 443 Pflegeheime zur Verfügung.

ANZEIGEN

### Regenerative Energien der Zukunft

*Sparen Sie mit*

*Lassen Sie sich von uns beraten*

- Regenerative Energien
- Holzvergaser
- Pelletkessel
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Sanitäre Einrichtungen
- Planung
- Installation
- Wartung



**Friedrich Burmeister**  
Heizung – Klima – Sanitär

Am Rohrteich 9 | 17291 Prenzlau  
Tel.: (03984) 71558 | Fax: (03984) 803198  
[www.burmeister-prenzlau.de](http://www.burmeister-prenzlau.de)



**autoservice münn**  
Mehrmarkenwerkstatt - Meisterbetrieb

Naugartener Str. 8    Schönemark

☎ **039852 566**    📠 **039852 3978**

Email: [as.muenn@t-online.de](mailto:as.muenn@t-online.de)

[www.muenn.go1a.de](http://www.muenn.go1a.de)

24h Abschlepp- & Pannenservice **0173 7905848**



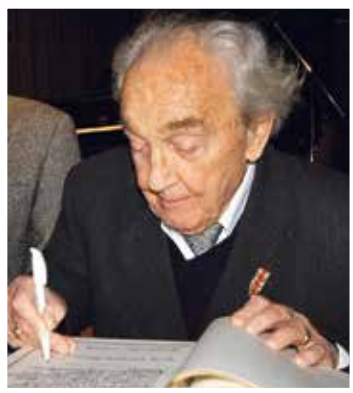
**Anhänger**

Verkauf · Vermietung · Reparatur

## Herz des Tischtennissports

EBERHARD SIELMANN

» Im vergangenen Jahr gehörte Eberhard Sielmann zu den Ehrengästen des Prenzlauer Neujahrsempfangs. Auf Grund seiner Verdienste um den Sport in der Stadt wurde er mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Prenzlau ausgezeichnet. Anfang Januar 2015 ist Eberhard Sielmann, den viele in der Uckermark „das Herz des Tischtennissports“ nannten, verstorben. „Ihm ist es zu verdanken, dass der Tischtennissport Prenzlau weit über die Grenzen der Stadt, der Region und sogar des Landes bekannt gemacht hat. Zahlreiche Sportsfreunde, die von ihm trainiert wurden, haben Medaillen errungen, sich und uns internationale Ehre gebracht“, so Bürgermeister Hendrik Sommer, der gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Thomas Richter, den Angehörigen sein tief empfundenes Beileid ausdrückt und ihnen versichert: „Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und sein Andenken ehren.“



Auf dem Neujahrsempfang 2014 trug sich Eberhard Sielmann in das Goldene Buch der Stadt Prenzlau ein.

## Dachbahn wie ein Segel umgeklappt

SCHÜLER UND LEHRER KAMEN MIT DEM SCHRECKEN DAVON



» Stürmisch endete die erste Januar-Woche in Prenzlau. Den größten Schaden hatte die Artur-Becker-Grundschule zu verzeichnen. Hier wurde, vermutlich durch eine Windböe, die auch andere Bauten nicht ganz unversehrt ließ, die komplette Dachbahn angehoben und wie ein Segel umgeklappt. Unverzüglich waren die Freiwillige Feuerwehr sowie Vertreter der Verwaltung vor Ort. Die Kinder, die sich in der Schule befanden, wurden in die Kelleretage der Schule evakuiert. Die Feuerwehr entfernte die beschädigte Dachbahn. „Es wurde schnell und umsichtig gehandelt“, stellt Bürgermeister Hendrik Sommer fest und dankt allen Beteiligten für ihr Agieren. So auch der Dachdeckerfirma Gehrke, die noch am Wochenende die erste Notsicherung vornahm, sowie der Firma Elektro-Gottschalk, die in diesem Bereich für Sicherheit sorgte. Zudem wurden durch die Firma Reserv, in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister, Nass-Sauger eingesetzt. Das Mobiliar aus der obersten Etage, die vorerst nicht genutzt werden

kann, wurde sichergestellt. Am Montag darauf war die von der Versicherung bestellte Gutachterin vor Ort und nahm die Schäden auf. „Das Dach muss neu gedeckt, die Fassade teilweise abgenommen und neu aufgebaut werden, da das Dämm-Material durchfeuchtet wurde, Malerarbeiten sind notwendig, es muss eine Bautrocknung vorgenommen werden und es sind Elektroarbeiten erforderlich“, zählt Liegenschaftsamtseilerin Anke Kehn auf. Wie schnell die Arbeiten erfolgen können, ist witterungsabhängig, da die Reparatur des Daches eine Außentemperatur von mindestens fünf Grad tagsüber und nachts erfordert.

Der Unterricht an der Schule wurde am Dienstag nach dem Schadensereignis wieder aufgenommen. Neben dem Obergeschoss der Schule kann vorübergehend auch der Gymnastikraum in der Sporthalle nicht genutzt werden, da hier das Mobiliar untergestellt ist, das aus den oberen Räumen entfernt werden musste.

ANZEIGEN

### Freitag Immobilien OHG

Wir suchen wegen starker Nachfrage

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften
- Mehrfamilienhäuser
- Bauernhöfe
- Baugrundstücke
- Ferienhäuser

unverbindliche und kompetente Beratung unter Tel.: 03984 2683

[www.freitag-immo.de](http://www.freitag-immo.de)



- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kleinbus bis 8 Personen
- Flughafenstransfer



Rufen Sie an – Tag und Nacht!

**TAXI**

**RAUPACH**

Siegfried Raupach  
An der Baumschule 2  
17291 Prenzlau

☎ (0 39 84)

**63 65**



# Seit 2014 Uckerservice Prenzlau

## BEISPIELHAFTES KOOPERATIONSPROJEKT VON NUWA UND STADTWERKEN

» Am 1. Juni des vergangenen Jahres hat die Uckerservice GmbH, eine gemeinsame Betriebsführungsgesellschaft des Nord-Uckermärkischen Wasser- und Abwasserverbandes (NUWA) und der Stadtwerke Prenzlau GmbH, ihre Arbeit aufgenommen. Ein lange vorbereitetes Projekt wurde damit gestartet. Für eine langfristige und umfassende Kooperation zwischen NUWA und Stadtwerke musste eine geeignete Organisationsform gefunden werden. Seit 2004 wurden unterschiedliche Kooperationsformen untersucht, Vor- und Nachteile abgewogen. Mal scheiterte eine Organisationsform an der fehlenden Mitbestimmung des NUWA, eine andere an der Steuerbelastung der Stadtwerke in Millionenhöhe, eine weitere Organisationsform war kommunalrechtlich nicht zulässig. 2010 gelang dann der Durchbruch mit der Variante, eine gemeinsame Betriebsführungsgesellschaft zu gründen. So eine Gesellschaft ist kommunalrechtlich zulässig

und bringt keine Steuernachteile mit sich, weil keine Vermögensübertragung erfolgt. Am 4. Dezember 2013 stimmte die Verbandsversammlung des NUWA einhellig dem Vertragspaket, das die Kooperation des Verbandes mit den Stadtwerke Prenzlau regelt, zu.

Die Stadtwerke übertragen ihr Personal aus dem Wasser- und Abwasserbereich auf diese gemeinsame Gesellschaft. Die Gesellschaft erbringt die Betriebsführung für den NUWA und für die Stadtwerke in den beiden genannten Bereichen. Der NUWA und die Stadtwerke bleiben Eigentümer ihrer Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung. Die neue Gesellschaft nutzt die Betriebsgebäude der Stadtwerke mit. Die Tarifgebiete der Stadt Prenzlau und des NUWA blieben unverändert. Der NUWA behielt seine Satzungsheftigkeit und bestimmt so, nach wie vor, die Höhe der Gebühren und Entgelte im Verbandsgebiet. Es erfolgt eine getrennte Gebühren- und Entgeltkalkulation. Für die Kunden der

Stadtwerke und des NUWA ändert sich dadurch nichts.

Hendrik Sommer, NUWA-Verbandsvorsitzer, kann auf eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit des Verbandes und der Stadtwerke Prenzlau verweisen. Er ist froh, dass ein Fehler vieler anderer Zweckverbände hier vermieden wurde: überdimensionierte Kläranlagen. Per Betriebsführungsvertrag erfüllten die Stadtwerke bereits seit Langem zahlreiche administrative, kaufmännische und technische Aufgaben, die jetzt in der Verantwortung der Uckerservice liegen. „Die Gesellschaft trägt zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des technischen und kaufmännischen Know-hows bei und sichert hier in der Region Arbeitsplätze“ erklärt er dazu. Erfreulich ist, dass die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung erzielen und der Mengenpreis für Trinkwasser im Verbandsgebiet des NUWA mit Wirkung vom 1. Januar 2015 von 1,54 €/m<sup>3</sup> auf 1,42 €/m<sup>3</sup> gesenkt werden konnte.

ANZEIGE



**chiptuningforyou** (Ronny Bartschat) = Hobby und Beruf vereinen, das war der Grundstein zur Gründung meines Unternehmens im Juli 2010. Schon sehr früh galt mein Interesse allem was einen fahrbaren Untersatz besitzt, dem folgte natürlich eine solide Ausbildung zum Kfz-Mechaniker. Wie auf Arbeit so auch Privat war für mich alles was die Optimierung von Motoren und Problemlösungen im elektronischen Softwarebereich angeht, von größtem Interesse. Ich sehe es als Herausforderung, diese zu lösen. Ich biete meine Dienstleistungen sowohl Kfz-Werkstätten, Autohäusern, Firmen und Privatpersonen an.

### Leistungssteigerung durch Software-Optimierung.

Schöpfen Sie mit unserer Software-Optimierung das Potential Ihres Fahrzeugs besser aus. Erleben Sie Ihre Fahrleistungen in völlig neuen Dimensionen. Mit unserer Softwareoptimierung nutzen Sie das gesamte Potential Ihres Motors besser aus und erhalten dafür eine Mehrleistung von bis zu 50PS. Durch den verbesserten Wirkungsgrad sind die op-

timierten Motoren gleichzeitig sogar deutlich sparsamer im Verbrauch. **Der Ablauf einer Softwareoptimierung** bei uns im Haus sieht wie folgt aus: Sie kommen am vereinbarten Termintag mit Ihrem Fahrzeug zu unserem Firmensitz. Die Modifizierung des Fahrzeuges inkl. Kontroll- und Testfahrt vor und nach der Optimierung dauert zwischen einer und vier Stunden. Mit der Optimierung von **chiptuningforyou** spart der Kunde bei gleicher Fahrweise Treibstoff.

### Leistungsoptimierung und Kraftstoffeinsparung.

Spaß am Tuning mit Leistungsoptimierung und Kraftstoffeinsparung. Motortuning ist eine leistungssteigernde Maßnahme an Verbrennungsmotoren. Die Leistung wird gemessen in kW oder PS. Ein professionelles Chiptuning bzw. Motortuning zeichnet sich nicht durch das Streben nach dem technisch machbaren Maximum aus, sondern das Tuning sollte sich immer im Bereich der gegebenen Toleranz bewegen. Erleben Sie Ihre Fahrleistungen in völlig neuen Dimensionen.

### Unsere Dienstleistungen für Sie:

#### Professionelles Chiptuning für Verbrennungsmotoren PKW, LKW, Agrar, Motorräder usw. mit modernstem Equipment

- Geschwindigkeitsaufhebungen bzw. -änderungen nach Kundenwunsch
- Individuelle Anpassung von Getriebesteuerungsprogrammen (DSG und EGS)
- Dieselpartikelfilter Reparatur
- Tacho Reparatur
- Reparatur von Steuergeräten



- Individuelle Abstimmungen von Hardwareänderungen (großer Turbolader usw.)
- Sicheres Tunen mit optionaler Fahrzeug-Vollgarantie
- Kombiniertes POWER und ECONOMIC Tuning
- TV-Freischaltungen, elektr. Tieferlegung uvm.
- 0% Finanzierung und 30 Tage Geld-zurück-Garantie
- ausschließlich bewährtes und getestetes Tuning-know-how kommt zum Einsatz

Werkstatt (Firmenanschrift): **Himmelforter Landstraße 11** | Büro: **Parkstraße 4** | **16798 Fürstentum Fürstentum/Havel**  
 www.chiptuningforyou.de | info@chiptuningforyou.de | Telefon: **033093/30915** | Mobil: **0162/3994157**



# Winterzeit

Neuerungen zum Jahreswechsel

## Das ändert sich 2015

### AUSGEWÄHLTE NEUERUNGEN IM ÜBERBLICK

#### EINKOMMEN/LOHN UND GELD

Der **gesetzliche Mindestlohn** von 8,50 Euro die Stunde wird eingeführt. Er betrifft auch Minijobs – wer also im Betrieb oder auch im Privathaushalt einen Minijobber beschäftigt, sollte nachrechnen, ob durch die neue Regelung die Grenze von 450 Euro pro Monat überschritten wird. Geht der Minijobstatus verloren, sind höhere Sozialbeiträge und Lohnsteuer zu zahlen. Alternativ kann die vereinbarte Arbeitszeit angepasst werden, so dass der bisherige Status erhalten bleibt. Der Mindestlohn gilt nicht für Jugendliche unter 18 Jahren, Praktikanten, Langzeitarbeitslose und Ehrenamtliche.

Der **Hartz-IV-Regelsatz** für Alleinstehende steigt um 8 Euro auf 399 Euro im Monat an. Leistungen in Bedarfsgemeinschaften erhöhen sich anteilig: Volljährige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft erhalten 360 Euro statt bisher 353 Euro. Für Kinder bis sechs Jahre wird der Regelsatz um fünf Euro auf 234 Euro monatlich erhöht, für Kinder von sechs bis unter 14 Jahren sowie von 14 bis unter 18 Jahren jeweils um sechs Euro auf 267 bzw. 302 Euro.

Der allgemeine **Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung** sinkt von bisher 15,5 Prozent auf 14,6 Prozent. An die Stelle des bisherigen Sonderbeitrags von 0,9 Prozentpunkten tritt ein einkommensabhängiger Zusatzbeitrag des Mitglieds, über den jede Krankenkasse selbst entscheidet.

Die **Beiträge zur Sozialen Pflegeversicherung** erhöhen sich um 0,3 Prozentpunkte. Künftig beträgt der Beitragssatz 2,35 Prozent und 2,6 Prozent für kinderlose Mitglieder.

Der **Rentenbeitrag** sinkt um 0,2 Prozent auf 18,7 Prozent.

Der **gesetzliche Garantiezins (Höchstrechnungszins) für Lebensversicherun-**



**gen** sinkt zum 1. Januar von 1,75 auf 1,25 Prozent. Dies gilt für alle Kapitallebens- und private Rentenversicherungen, Riester- und Rürup-Rentenversicherungen sowie Direktversicherungen, die ab diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden. Ausgenommen von der Regelung sind fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen, soweit keine der Höhe nach garantierte Leistung vertraglich vereinbart ist. Für laufende Verträge gilt die Absenkung nicht.

#### GESUNDHEIT UND PFLEGE

Für **Pflegebedürftige und ihre Angehörigen** gibt es einige Verbesserungen: Die Leistungsbeträge – Pflegegeld, Pflegesachleistungen für häusliche Pflege und weitere Leistungen im ambulanten und teilstationären Bereich sowie die Leistungen für vollstationäre Pflege – steigen pauschal um 4 Prozent, um die Preisentwicklung der letzten Jahre zu berücksichtigen; Beträge für 2012 eingeführte Leistungen steigen um 2,67 Prozentpunkte.

Nach dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, das zum 1. Januar 2015 in Kraft treten soll, erhalten Angehörige, die etwa den

Umzug in eine Pflegeeinrichtung begleiten oder eine akute Situation eines Pflegebedürftigen bewältigen müssen, Anspruch auf ein Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung, wenn sie eine bis zu zehntägige Freistellung vom Arbeitsplatz in Anspruch nehmen.

Beim **Arztbesuch** gilt nur noch die elektronische Gesundheitskarte. Diese haben inzwischen die allermeisten Versicherten anstelle der früheren Krankenversichertenkarte erhalten.

#### FAMILIE

Die Regelungen des „Gesetzes zur Einführung des **Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus** und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz“ gelten für alle ab dem 1. Juli 2015 geborenen Kinder. Das Elterngeld Plus erkennt an, wenn Mütter und Väter schon während des Elterngeldbezugs wieder in Teilzeit arbeiten wollen. Sie können länger als bisher diese Leistung in Anspruch nehmen und so das volle Elterngeldbudget nutzen. Entscheiden sich beide, jeweils 25 bis 30 Stunden in der Woche zu arbeiten, gibt es einen zusätzlichen Partnerschaftsbonus in Form von vier zusätzlichen Elterngeld Plus-Monaten.

Eltern können mit der Reform des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes zukünftig eine zunächst nicht beanspruchte Elternzeit von bis zu 24 Monaten zwischen dem dritten Geburtstag und dem vollendeten achten Lebensjahr des Kindes in Anspruch nehmen. Eine Zustimmung des Arbeitgebers ist nicht mehr notwendig.

#### VERKEHR

Innerhalb Deutschlands können **Autofahrer** bei einem Wohnortwechsel das bisherige Kennzeichen behalten. Die „Pflicht zur Umkennzeichnung von Fahrzeugen bei Umzug“ wird aufgehoben. Erst bei Neuzulassung eines Kraftfahrzeugs muss bei der Zulassungsstelle



# Winterzeit

Neuerungen zum Jahreswechsel

ein neues Kennzeichen des „neuen“ Wohnortes beantragt werden.



Ab Mitte des Jahres soll es laut dem ADAC Vorteile im Straßenverkehr für **Elektrofahrzeuge** und Teilnehmer von **Carsharing**-Projekten geben. Wer auf Strom zur Fortbewegung setzt, soll bevorzugt parken und ausgewiesene Busspuren benutzen dürfen. Für Carsharing-Projekte sind kostenlose Sonderparkplätze geplant.

Die **Fahrpreise** im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) steigen um durchschnittlich 2,3 Prozent. So kosten Kurzstrecke, Einzelfahrausweis AB sowie Einzelfahrausweis ABC jeweils 10 Cent mehr, die Tageskarte AB und die 4-Fahrten-Karte Berlin AB werden 20 Cent teurer. Auch die Preise von Monatskarten und Abos ändern sich, unter anderem ist die Monatskarte AB dann für 79,50 Euro und das Abo Berlin AB mit jährlicher Abbuchung für 707,00 Euro zu haben.

Im **Nahverkehr** gilt bereits seit 14. Dezember für das Schöne-Wochenende-Ticket ein Grundpreis von 40 Euro und Mitfahrerpreis von 4 Euro je Mitfahrer. Maximal können fünf Personen gemeinsam für insgesamt 56 Euro fahren.

## KOMMUNIKATION

Die **Briefpreise** der Deutschen Post werden erhöht. Der nationale Standardbrief bis 20 Gramm kostet zwei Cent mehr, neu 62 Cent. Der Standardbrief und die Postkarte ins Ausland erhöhen sich von bislang 75 auf 80 Cent. Zugleich sinkt der Preis für den Kompaktbrief (national) bis 50 Gramm um fünf Cent auf 85 Cent.

Die **Rundfunkgebühren** von 17,98 Euro sollen ab April voraussichtlich um 48 Cent sinken.

## ENERGIE

Erstmals sinkt die **Ökostrom-Umlage**, von bisher 6,24 Cent auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde. Inwiefern der Preis für die Verbraucher günstiger wird, hängt jedoch vom jeweiligen Strom- oder Gasversorger ab.

## WOHNEN

Nach dem Bestellerprinzip, das 2015 in Kraft treten soll, gilt: wer den **Makler** bestellt, bezahlt diesen auch. Bestellt also der Vermieter den Makler, muss der Mieter dafür nichts zahlen. In besonders nachgefragten Wohngebieten soll zukünftig auch eine Mietpreisbremse gelten.

Die geplante Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts sieht vor, voraussichtlich ab Mitte des Jahres in einer einheitlichen **Wertstofftonne** neben Verpackungen auch andere Abfälle aus Plastik und Metall zu sam-

meln. Ab Januar sind alle Kommunen verpflichtet, Bioabfälle einzusammeln.

## ERNÄHRUNG

Die Verbraucherinformation wird mit der Lebensmittel-Informationsverordnung der EU (LMIV) verbessert – unter anderem müssen die 14 wichtigsten Stoffe oder Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, nun im Zutatenverzeichnis hervorgehoben werden und ist auch bei unverpackter Ware eine Information über Allergene verpflichtend. Bei eingefrorenem Fleisch, und eingefrorenen unverarbeiteten Fischereierzeugnissen muss das Einfrierdatum angegeben werden. Ab April 2015 muss unverarbeitetes und verpacktes Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch mit dem Aufzuchtort und dem Schlachtort des Tieres gekennzeichnet werden.

Quellen: ADAC, Bund der Steuerzahler Deutschland e.V., Deutsche Post, VBB, Bundesministerium der Gesundheit, Agentur für Erneuerbare Energien, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bundesfamilienministerium, Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein



# Träume in Weiß und Champagner

HOCHZEITSMESSE IN 19. AUFLAGE

» Unterschiedliche Locations und facettenreiches Ambiente, traumhafte Kleider und Festtagsmode, zauberhafte Blumen und Dekorationen, köstliche Torten, funkelnde Eheringe und Vieles mehr bietet die mittlerweile 19. Uckermärkische Hochzeitsmesse am 24. Januar 2015.

Alle Interessierten sind wieder herzlich eingeladen, sich über die Angebote und Trends 2015 verschiedener Aussteller in den Räumlichkeiten der Sparkasse Uckermark am Georg-Dreke-Ring 62 in Prenzlau zu informieren.

Die Uckermärkische Hochzeitsmesse ist eine Messe mit Tradition. Seit fast 19 Jahren informieren und beraten regionale Aussteller über vielfältige

Möglichkeiten rund um das Thema Hochzeit und Feierlichkeiten. Zahlreiche Besucher nutzen jährlich diese Möglichkeit. Neben den Ständen der Aussteller bietet die Messe auch durch ihr vielfältiges Bühnenprogramm zahlreiche Inspirationen. Darüber hinaus runden die kulinarische Versorgung und die traditionelle Tombola, an der jeder Besucher mit dem Erwerb einer Eintrittskarte automatisch teilnimmt, ab. Der Wettbewerb „Wir suchen Ihre Lovestory!“, der in seiner ersten Auflage großen Anklang fand, wird wieder das Highlight der Veranstaltung werden. Brautpaare, die im Jahr 2015 oder 2016 ihre Traumhochzeit, Silberhochzeit oder Goldene Hochzeit planen, haben die Möglichkeit ein exklusives Leistungspaket zu gewinnen. Eine Jury aus fünf Ausstel-

lern der 19. Uckermärkischen Hochzeitsmesse wählt aus allen Einsendungen die romantischste, originellste und außergewöhnlichste Liebesgeschichte, vom Kennenlernen bis zum Heiratsantrag, aus. Das Gewinnerpaar darf sich über ein hochwertiges Paket, bestehend aus zahlreichen Dienstleistungen und Produkten von Ausstellern der 19. Uckermärkischen Hochzeitsmesse, freuen. Weitere Informationen sowie die Teilnahmeanmeldung sind unter <http://hochzeitsmesse.blog.de/> zu finden.

Die Möglichkeiten, einen unvergesslichen Tag zu gestalten, sind vielseitig. In diesem Sinne wünscht die Sparkasse Uckermark allen Messebesuchern viel Freude sowie interessante Gespräche und Erlebnisse.

ANZEIGEN

**persönlich und individuell**  
**ROTH** in allen Preislagen  
**BESTATTUNGEN**  
Triftstraße 5 • Prenzlau  
Tag + Nacht  
**(0 39 84) 80 08 73**



## NATUR & BAUMSERVICE

Silke Wolff und Frank Stoebel

NATUR- & BAUMSERVICE

Inh. Silke Wolff  
Prenzlauer Str. 11 • 17326 Brüssow  
Tel. 03 97 42 / 8 63 70  
Fax: 03 97 42 / 8 63 71  
Funk: 01 70 / 637 62 86  
E-Mail: [frank-stoebel@arcor.de](mailto:frank-stoebel@arcor.de)

- Fällung von Bäumen auch in schwierigsten Lagen
- Sicherung von Ganzbäumen, Kronen und Kronenteilen
- Totholzentnahme, Auslichtungsschnitte u. Schnitt v. Obstgehölzen
- Aufarbeitung von Ast- u. Stammmaterial inkl. Entsorgung
- Untersuchung von Bäumen auf Standfestigkeit und Schädigung
- Stubbenfräsen
- Lieferung von Holzhackschnitzel

## LOKALER GEHT'S NICHT.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **RODINGER STADTANZEIGER** oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberaterin!

**Bianka Völker**  
Tel.: (0 397 42) 861 876  
Fax: (0 397 42) 861 877  
Mobil: (0173) 910 95 12  
E-Mail: [bianka-voelker@t-online.de](mailto:bianka-voelker@t-online.de)

Ich  
berate Sie  
gern!



## Locken Sie Berliner in Ihre Region!

[www.punkt3.de](http://www.punkt3.de)

Werben Sie also mit ihrem touristischen Angebot in **punkt 3\***. Die Kundenzeitung von S-Bahn Berlin und DB Regio informiert zweimal im Monat die Hauptstädter aufs Neue über das aktuelle Bahngeschehen und über Ausflugsmöglichkeiten rund um Berlin.

Interessiert? Wenn Sie mit Ihrer Anzeige werben wollen, dann rufen Sie bei **Frau Brachmann** an unter ☎ (030) 24 72 96 29 – lassen Sie sich beraten!

\*Auflage 150 000 Exemplare, kostenlose Verteilung an über 100 Bahnhöfen

# EGF-Förderung für Ehemalige

1 MILLION EURO IM FOND

» Die EU-Kommission hat sich im Dezember 2014 für eine Förderung der entlassenen Beschäftigten des Solarmodulherstellers aleo solar ausgesprochen. Insgesamt sollen etwa 1 Million Euro aus dem Europäischen Globalisierungsfonds (EGF) zur Verfügung gestellt werden, um die entlassenen aleo solar Mitarbeiter bei ihrer Suche nach einem neuen Arbeitsplatz gezielt zu unterstützen. Die Transfergesellschaft BOB Transfer GmbH setzt das Projekt in Kooperation mit der Agentur für Arbeit vor Ort um.

Mit der Schließung der Produktionsstätte in Prenzlau sowie die Verwaltung in Oldenburg verloren 657 Menschen ihre Arbeit. Sie konnten in die Transfergesellschaft BOB Transfer GmbH wechseln und wurden hier auf ihren beruflichen Neuanfang vorbereitet.

Mit Berufsorientierung, Qualifizierung, Beratung und Begleitung wird den in der Transfergesellschaft verbliebenen und bereits arbeitslosen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der aleo solar nun mit Hilfe des Europäischen Globalisierungsfonds (EGF) der berufliche Wiedereinstieg erleichtert. Um die Betroffenen erfolgreich in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Existenzgründung zu bringen, sind neben berufsspezifischer Qualifizierung in Gruppen individuell zusätzliche Maßnahmen geplant. Das sind zum Beispiel tiefergehende Analysen ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, Trainings im Bereich Online-Bewerbung, Bildungsreisen, Besuche von Jobbörsen, individuelle Beratung sowie Existenzgründungsberatung. Des Weiteren werden mit spezifischen Interessengemeinschaften und intensivem Motivationstraining z.B. Menschen über 50 Jahre für den Arbeitsmarkt, aber auch für bürgerliches Engagement aktiviert. Ergänzend sind im EGF-Projekt gesundheitsfördernde Kurse vorgesehen, um dem Leistungs- und Erfolgsdruck des Alltags besser gewachsen zu sein.

Mit dem Europäischen Globalisierungsfonds (EGF) können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstützt werden, wenn sie, wie im Falle von aleo solar, durch Schließung des Unternehmens und damit einhergehend mit größeren Entlassungen infolge der außereuropäischen Konkurrenz auf dem Weltmarkt betroffen sind.

JETZT BEI KÖNIG:

## DER MÉGANE OHNE SONDERZAHLUNG

RENAULT Mégane Limited Deluxe  
Grandtour (Kombi) 1.6 16V 110

BARPREIS: **13.999 €**  
UNP des Herst.: 20.150 €

inkl. Preisvorteil: **6.151 €**

**139 €\***  
mit Leasingrate ohne Sonderzahlung



RENAULT Mégane Grandtour (Kombi) 1.6 16V 110 • 2-Zonen-Klimaautomatik • Navi Carminat TomTom 2.0 Live • Visio-System • Bordcomputer • Tempopilot • elektrische Fensterheber • ASP • ESP • LED-Tagfahrlicht • Einparkhilfe hinten • Radio/CD/MP3 mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und Plug&Music • KeyCard Handsfree • Licht- und Regensensor • Vordersitze beheizbar • Automatische Parkbremse • Leichtmetallräder 16"

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,4; außerorts 5,5; kombiniert 6,9; Co2-Emissionen (g/km): kombiniert 159 (Werte nach VO (EG) 715/2007). \*Zuzüglich 699 € für Bereitstellungskosten • monatliche Leasingrate: 139 € • Sonderzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Monate / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

**AUTOHAUS KÖNIG** DER MENSCH IM MITTELPUNKT **WWW.RENAULT-KOENIG.DE** **RENAULT**

Prenzlau: Schwedter Straße 82 | 03984-858414  
Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstraße 31/10829 Berlin)

auf allen Friedhöfen

## NORDLAND

### BESTATTUNGEN

Prenzlau · Friedhofstraße 2  
Tag + Nacht  
☎ 03984 802244



**Taxibetrieb Burkhard Koppe**

Krankenfahrten für alle Kassen • Vorbestellungen  
Liegendtransporte • Tragesitze

**Tel. (0 39 84) 29 12 oder 57 97**

Franz-Wienholz-Straße 21 • 17291 Prenzlau

**Ihre persönlichen Helfer im Trauerfall**  
Tag und Nacht für Sie erreichbar

## Bestattungen Lehmann

Friedhofstraße 3 17291 Prenzlau Tel. (03984) 71 00 70	Burgtorstraße 16 17348 Woldegk Tel. (03963) 21 28 10
---	--

## Veranstaltungen & Ausstellungen im Dominikanerkloster Prenzlau

### VERANSTALTUNGEN

**23.01.** | FREITAG

**19:30 Uhr | „Zu Fuß durch Asien“.** Der Worldrunner Robby Clemens berichtet für rund zwei Stunden von den Abenteuern und persönlichen Erfahrungen seines Laufes durch Asien, zu dem er im Rahmen des Worldrun in Leipzig startete. Fast ein Jahr sollte es dauern, bis sein



Lauf um die Erde am Brandenburger Tor in Berlin für ihn wieder ein Ende fand. „Ich habe faszinierende Landschaften, prächtige Paläste, duftende Gewürzbasare, tolle Menschen gesehen und kennen gelernt“, kommentiert Robby Clemens seine Erfahrungen, die sicher nicht nur Asienfreunde interessieren.

► Kleinkunstsaal

**31.01.** | SONNABEND

**16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster – „Frieder und das Katherlieschen“.** Geschichten-Erzähler Peter Müller erzählt Märchen und Geschichten für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene.

Erzählen ist eine sehr alte Kunst, die heute vielerorts neu entdeckt wird, weil eben „nur zuhören“ die Möglichkeit gibt, eigene Bilder entstehen zu lassen. Das ist eine Fähigkeit, die in der Zeit der schnellen, perfekten Bilder aus den Medien droht, verloren zu gehen.

Geschichten-Erzähler Peter Müller vom Theater Handgemenge erzählt Märchen und Geschichten für Kinder ab sechs Jahre sowie Erwachsene. „Ich erzähle



ihnen spannende Geschichten und Märchen die sie längst vergessen haben und die sie nicht vergessen werden“, verspricht er.

► Kleinkunstsaal

*Mit freundlicher Unterstützung durch die VR-Bank Uckermark-Randow eG.*

**03.02.** | DIENSTAG

**15:00 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek.** Eine Vorlesestunde für Kinder von vier bis zwölf Jahren.

► Stadtbibliothek

**06.02.** | FREITAG

**20:00 Uhr | „Liaison XL – Überlebenslieder“.** Chanson-Abend mit Dunja Averdung & Jörg Nassler. Dunja Averdung (Gesang), Jörg Nassler (Holzgitarren) und Christoph Keck

(Campingschlagzeug). Von himmelhoch bis Absturz: In den deutschen Texten der Sängerin

Dunja Averdung geht es um das Leben. Wegen ihrer unglaublich intensiven und emotionalen Stimme wurden diese ihr von den Textern Andreas Hähle und Stellmäcke auf den Leib geschrieben. Getragen von Jörg Nasslers passgenauen Kompositionen und spritzigen Arrangements sowie durch Schlagzeuger Christoph Keck werden die Konzerte des Trios, wie das am 6. Februar im Kleinkunstsaal, zu einem sehr emotionalen Erlebnis mit Suchtpotential. Rock'n Roll trifft Gänsehaut ...

► Kleinkunstsaal

**14.02.** | SONNABEND

**17:00 Uhr | Kabarett im Kloster – „Mit anderen Worten“** von und mit den Hengstmann Brüdern. Da sagt die Kuh zum Bauern: „Miau!“. Der Bauer fragt:



„Was?“. Die Kuh wiederholt: „Miau!“ Darauf stellt der Bauer fest: „Ich verstehe dich nicht!“ Dann, wie gewohnt, muht die Kuh: „Muh!“

Nun versteht Bauer die Kuh, freut sich und fragt: „Wieso nicht gleich so?“ Worauf die Kuh entgegnet: „Ich wollte es auch mal mit anderen

Worten sagen!“ Oder: Wie oft versucht man etwas vergeblich festzustellen und sagt am Ende seines Scheiterns verzweifelt: „... mit anderen Worten!“ Damit bringt man dann diese Feststellung genau auf den Punkt, den man beim eigentlichen Feststellungsvorgang vermeiden wollte. In der Politik nennt man das „Regierungserklärung“, am Arbeitsplatz „Kündigung“ und in der Ehe „Begrüßung“. Das Brüderpaar oder mit anderen Worten – das alte Ehepaar Sebastian und Tobias Hengstmann – werden in ihrem 11. Kabarettprogramm feststellen, dass es so viele Worte in der deutschen Sprache gibt, dass man mit anderen Worten eigentlich gar nicht scheitern kann!

► Kleinkunstsaal

**15.02.** | SONNTAG

**16:00 Uhr | Der Don und die Kosaken – Premiere!** Der russische Schriftsteller Nikolai Gogol meinte: „Die Losung Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit hat nur für die

Kosaken eine wahre Bedeutung.“ Nina und Thomas W.

Mücke aus Berlin haben die Donkosaken erlebt und auf mehrmaligen

Exkursionen kennengelernt: ihre herrlichen Pferde, ihre Kultur, die faszinierenden Lieder und Tänze und – nicht zu vergessen, wie die Kosaken meinen – die



**Dominikanerkloster Prenzlau | Kulturzentrum & Museum**

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Telefon (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99  
www.dominikanerkloster-prenzlau.de, info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen:**

Im Besucherservice, Telefon (03984) 75 22 41  
und in der Stadtinformation Prenzlau, Telefon (03984) 83 39 52



schönsten Frauen der Welt. All' das eingebunden in eine traumhafte Landschaft. Als Dia-Ton-Show mit Gesang präsentiert, können sich die Zuschauer selbst ein Bild machen.

► Kleinkunstsaal

**AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE**

Öffnungszeiten Besucherservice & Kulturhistorisches Museum: DI-SO 10:00 – 17:00 Uhr

**Dauerausstellungen | KULTUR-HISTORISCHES MUSEUM**

„Kulturgeschichte der Uckermark“ Sammlung mittelalterlicher Objekte; weitere Schwerpunkte: Geschichte der Region und der uckermärkischen Hauptstadt Prenzlau sowie Grafiken und Gemälde des in Prenzlau geborenen klassizistischen Landschaftsmalers Jakob Philipp Hackert

„Prenzlau und die Friedliche Revolution“ (1989/90) –

Eine Stadt im Wandel 1985 bis 1995“ Dauerausstellung „Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805), geboren in Prenzlau“

**Archäologische Schausammlung**

**bis 22.02. | FOYERGALERIE**  
„Klimawende durch Energiewandel“ – Rette uns, wer kann!

Karikaturen für eine bessere Welt, Cartoonlobby. Gezeigt werden Zeichnungen von Mitgliedern der bundesweiten Vereinigung Cartoonlobby e.V.

*Die Wanderausstellung ist ein Projekt der Gemeinsamen Landesplanung Berlin-Brandenburg und entstanden in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.*

**bis 30. Januar | SONDERAUSSTELLUNGSRaum UND KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS**

„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ Eine Wanderausstellung des Anne Frank Zentrums Berlin ist im Kulturhistorischen Museum Prenzlau zu

sehen. Die interaktive Ausstellung zu Leben und Werk Anne Franks richtet sich besonders an Jugendliche und ermöglicht einen Brückenschlag zu aktuellen Themen unserer Zeit. Sie setzt somit ein Zeichen für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie und gegen Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung. Gegliedert in einen historischen und einen aktuellen Teil, werden Zusammenhänge sowohl zu historischen Ereignissen als auch persönlichen Fragen geschaffen. Eine davon lautet: „Wen schließe ich aus?“



► geöffnet DI-SO 10:00 – 17:00 Uhr

**07.02. bis 08.03. | KLOSTERGALERIE IM WASCHHAUS**

„HAU(P)TSACHE ANDERS!“ Fotoarbeiten von Cindy Mutschler, Ausstellungseröffnung: Sonnabend, 07.02., 19 Uhr  
► geöffnet DI-SO 10:00 – 17:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

**Aktueller TIPP aus dem Besucherservice des Klosters**

**Im Museumsshop erhältlich:**

- diverse Eintrittskarten oder Gutscheine für Veranstaltungen
- Keramik- und Kunstartikel von verschiedenen Künstlern der Uckermark
- Regional- und Pflegeprodukte (Landkörbchen, Naturseifenmanufaktur)
- Buch „Das Nonnenkloster von Seehausen in der Uckermark“ – Neue Forschungen zur untergegangenen Zisterze am Oberuckersee
- „Heimatkalender Prenzlau 2015“

**Öffnungszeiten:** Di-So 10:00 – 17:00 Uhr

**Tickets & Informationen:** Besucherservice Telefon (03984) 75 22 41

**Dominikanerkloster Prenzlau | Kulturzentrum & Museum**

Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau, Telefon (03984) 75 11 41, Fax (03984) 75 46 99  
www.dominikanerkloster-prenzlau.de, info@dominikanerkloster-prenzlau.de

**Tickets & Informationen:**

Im Besucherservice, Telefon (03984) 75 22 41  
und in der Stadtinformation Prenzlau, Telefon (03984) 83 39 52

**Ganz nebenbei – Kolumnen**

**BÜCHER VON OLIVER SPITZA WIEDER ERHÄLTICH**

» Nachdem die erste Lieferung der Bücher mit den „Ganz nebenbei“-Kolumnen von Oliver Spitzta vor Weihnachten binnen weniger Tage restlos ausverkauft war, ist nun im Buchhaus Schulz, in der Stadtinformation sowie im Besucherservice des Dominikanerklosters Nachschub eingetroffen. „Wir hatten bereits Vorbestellungen“, sagt Renate Schulz vom Buchhaus. Auch in der Stadtinformation, so Antje Lang, hatten schon viele Interessenten nachgefragt. Der Erlös aus dem Verkauf soll, abzüglich des Produktionsaufwandes, für die „Große Woge“ gespendet werden. Damit reiht sich dieses Projekt in zahlreiche andere ein, um den Ankauf des Kunstwerkes des Bildhauers Volkmar Haase (1930 – 2012) zu ermöglichen.



28 827,42 Euro waren bis zum 15. Januar auf dem Woge-Konto der Stadt bereits eingegangen. „Weitere Spenden sind uns bereits angekündigt worden“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. So steht die Überweisung der Hälfte des Erlöses vom Benefizkonzert der Uckermärkischen Kulturagentur am vierten Advent in der katholischen Kirche St. Marian Magdalena noch aus und auch die „Grüne Apotheke“ will den Erlös aus dem Verkauf der Kalender für 2015 für die „Große Woge“ spenden.

28 827,42 Euro waren bis zum 15. Januar auf dem Woge-Konto der Stadt bereits eingegangen. „Weitere Spenden sind uns bereits angekündigt worden“, so Bürgermeister Hendrik Sommer. So steht die Überweisung der Hälfte des Erlöses vom Benefizkonzert der Uckermärkischen Kulturagentur am vierten Advent in der katholischen Kirche St. Marian Magdalena noch aus und auch die „Grüne Apotheke“ will den Erlös aus dem Verkauf der Kalender für 2015 für die „Große Woge“ spenden.

**IMPRESSUM RODINGER**  
**STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE**

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

**Herausgeber und Verlag:**  
punkt 3 Verlag GmbH  
Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Telefon (030) 57 79 57 67, Fax: (030) 57 79 58 18  
Mail: info@regiotext.de, www.rodinger-prenzlau.de

**Vertrieb:**  
Kurierverlag

Die nächste Ausgabe erscheint am **13. Februar 2015**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **30. Januar 2015**.



© worldmove.de

**Einige neue Projekte für das Jahr 2015**

QR Code

Liebe Mieterinnen und Mieter,  
Liebe Prenzlauerinnen und Prenzlauer,

wir haben auch im Jahr 2015 viel vor. So wird es z.B. eine Komplett-  
sanierung des Gebäudes in der Klosterstraße 20/22 geben, wir werden  
weitere Treppenhäuser in unserem Bestand renovieren und der Hof der  
Friedrichstraße 7-17 wird neu gestaltet. Freuen Sie sich darauf.

**wohnbauprenzlau.de**

Wohnbau GmbH Prenzlau  
Mühlmannstraße 7 /// 17291 Prenzlau  
Telefon 03984 8557 - 0  
info@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

**Tintenhaus Prenzlau**  
füllen drucken sparen



**Wo sind Druckerpatronen günstiger?**

~~A im Supermarkt~~  
✓ **B im Tintenhaus Prenzlau**

Hätten Sie's gewusst? Aber wir bieten nicht nur Originalzubehör an,  
sondern auch die größte Auswahl kompatibler Patronen.

Stettiner Str. 44, Telefon: 03984 / 832011    **Parkplätze am Euro-imbiss,**  
Mo bis Fr von 9 - 12 und 14 - 18 Uhr    **an der Hauptstr. oder am Bahnhof**

**terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not



Foto: Anasol/Notte

**»Wir befreien  
Kinderarbeiter.  
Weltweit.  
Helfen Sie mit.«**

Barbara Schöneberger  
unterstützt terre des hommes.  
Bitte helfen auch Sie –  
mit Ihrer Spende!

[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

**VERANSTALTUNGEN**

**23.01.** | FREITAG

**19:30 Uhr | Dia- und Filmvortrag**  
**„Zu Fuß durch Asien“** – Robby Clemens  
▶ Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal

**23.01.** | FREITAG

**19:30 Uhr | 3. Konzert der Reihe**  
**„Unterhaltung“** der Spielzeit 2014/2015  
▶ Kultur- und Plenarsaal

**24.01.2015** | SONNABEND

**19. Hochzeitsmesse**  
▶ Sparkassencenter

**31.01.2015** | SONNTAG

**16:00 Uhr | Kinderspaß im Kloster** –  
„Frieder und das Katherlieschen“  
▶ Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal

**03.02.2015** | DIENSTAG

**15:00 Uhr | Lesezauber in der Stadtbiblio-**  
**thek**, eine Vorlesestunde für Kinder  
von vier bis zwölf Jahren  
▶ Dominikanerkloster, Stadtbibliothek

**06.02.2015** | FREITAG

**20:00 Uhr | Nacht der Musicals**  
▶ Uckerseehalle Prenzlau

**06.02.2015** | FREITAG

**20:00 Uhr | „Laisn XL – Überlebens-Lie-**  
**der“** Chanson-Abend mit Dunja Averdung &  
Jörg Nassler  
▶ Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal

**13.02.2015** | FREITAG

**19:30 Uhr | 3. Konzert der Reihe Klassik**  
der Spielzeit 2014/2015  
▶ Kultur- und Plenarsaal

**14.02.2015** | SONNABEND

**17:00 Uhr | Kabarett im Kloster** – „Mit  
**anderen Worten**“ Die Hengstmansbrüder  
▶ Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal

**15.02.2015** | SONNTAG

**16:00 Uhr (Premiere) | Der Don und die**  
**Kosaken** – Dia-Ton-Show mit Thomas Mücke  
(eine Bild- und Musikromanze mit Gesang)  
▶ Dominikanerkloster, Kleinkunstsaal

**Fahrservice Vollbrecht**

**☎ 039858 / 63 79 39 Uckermark**

**24 Stunden**